

Hilfe zur Planung von Rhythmikeinheiten

1. Voraussetzungen und Vorüberlegungen

Raum: Größe, Ausstattung, Bodenbeschaffenheit, Ruhe (ungestört?), Raumtemperatur, ...

Zeit: Dauer der Einheit, Tageszeit

Gruppe: Alter, Gruppengröße, und andere Voraussetzungen (Berliner Modell)

2. Auswahl eines möglichen Themas und Unterrichtsmöglichkeiten

Ein guter Weg zu einem Thema ist ein erster **spontaner Wunsch**. Beispiele: „Ich möchte einen Tanz machen.“, „Ich möchte Bodypercussion machen“, „Sinne sensibilisieren“, ...

Entwickle daraus mit **vorbereitenden Übungen und verwandten Themen** einen Stundenablauf. Biete im Ablauf Pole an (ruhig-lebhaft, entspannend-energiegeladen, feste Formen-freie Formen, kraftvoll-leicht, ...); nicht zwingend, aber wenn es sinnvoll erscheint.

Wenn du genauer und intensiver deine Stunde reflektieren willst, schaue dir deine Vorbereitung unter folgenden Aspekten an:

persönlichkeitsorientiert	mittelorientiert	Unterrichtsform-orientiert
<ul style="list-style-type: none"> • affektiv-sozialer Bereich [fühlen] • pragmatisch-motorischer Bereich [handeln] • kognitiver Bereich [denken] 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung • Musik • Stimme • Material 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen mit fester Vorgabe • eigenständiges Gestalten (kreatives Entfalten) • Spiel

3. Detaillierte Vorbereitung

- Überlege: **Übergänge** zwischen den Teilen und **vorbereitende Übungen**.
- Entscheide: Wo machst du selber mit, wo nicht?
- Entscheide und überlege: Welche **Sprache** und sprachlichen Bilder verwendest du?
- Überlege: Was könnten **unerwartete Reaktionen** sein? Was würdest du akzeptieren? Wo ziehst du die Grenze? (Das vorher zu überlegen braucht viel Erfahrung.)
- **Probiere** alle neuen Übungen und Handhabungen von Material, soweit es möglich ist, vorher **selber aus!**
- Wenn während der Einheit interessante, **unvorhergesehene Dinge** passieren, greife sie auf und stelle das vorbereitete Konzept hintan.
- Was du zu **Beginn** der Einheit machen sollst: Bevor du der Gruppe Aufgaben stellst, etabliere eine Raumform/Sozialform, wie etwa einen Kreis. Das bringt die Menschen von den Tätigkeiten und Gesprächen weg zu größerer Aufmerksamkeit, ohne dass ihr eigens darum bitten müsste.
- Was du zu **Beginn** der Einheit **nicht** machen sollst: Halte keinen Vortrag über das gesamte der Planungskonzept. Kurze einführende Worte reichen. Die Gruppe hat das Vertrauen in dich, dass du weißt, was du tust.

Für das Gelingen gibt es keine Garantie! Wir arbeiten mit Menschen, und deshalb sind die Vorgänge immer ein wenig unberechenbar. Und das macht sie aufregend und schön. Viel Spaß und viel Glück!